

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von saelden niht, dā von nieman guot geschicht. (Freidank.) 3. Unter dem Christbaum. 4. Salaz y Gomez. 5. Schlichte Helden. 6. Mein Heim. 7. Übertragung eines mittelhochdeutschen Textes in neuhochdeutsche Prosa. 8. Muttertag. (Dr. Hermine Haidinger.)

**6. Klasse: Hausarbeiten.** 1. Karl der Große und seine Zeit. 2. Zur Wahl: a) Kann Pestkara versucht werden? b) Renaissance in Italien. (Aus Pestkara.) c) Symbolik im Pestkara.

**Schularbeiten:** 1. Zur Wahl: a) Die Wunder der Natur. b) Der letzte Beweggrund für all dein Schaffen sei Liebe. 2. Zur Wahl: a) Völkerwanderung und Heldenjagd. b) „Man lebt nur einmal“, sagt der Weise, sagt der Tor. 3. Zur Wahl: a) Das Wirken der Frau auf dem Lande und in der Stadt. b) Weihnacht, das Fest der Liebe. 4. Zur Wahl: a) Johannes Hadlaubs Werk. b) Möße ich verslafen des winters zt. (Walter von der Vogelweide.) 5. Zur Wahl: a) Macbeth. (Nacherzählung.) b) Macbeth — ein Charakterbild. c) Die Hexen in Macbeth. 6. Zur Wahl: a) Ostern, Ostern, Frühlingsswehen, Ostern, Ostern, Auferstehen. (Max von Schenendorf.) b) Liebe und Wahrheit — die Stützen der menschlichen Gesellschaft. 7. Zur Wahl: a) Wandern und Natur. b) Ist der Mensch der Herr der Natur? 8. Zur Wahl: a) Uns Vaterland, ans teure schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (Schiller.) b) Warum pflegen wir alte Volksbräuche. c) Ein Lieblingsswunsch. (Prof. Dr. Via Weiß).

**7 a Klasse: Hausarbeiten.** 1. Vor- und Nachteile des Lichtspieltheaters. 2. Was erfahren wir in „Wallensteins Lager“ über Wallenstein, seine Anhänger und Gegner?

**Schularbeiten:** 1. Zur Wahl: a) Minna von Barnhelm. (Freies Thema.) b) Für und wider das Leben in der Stadt. 2. Zur Wahl: a) Die Redekünste des Mark Anton in Shakespeares Julius Cäsar III. 2. b) Es gibt kein äußeres Zeichen der Höflichkeit, das nicht einen tiefen sittlichen Grund hätte. (Goethe). 3. Zur Wahl: a) Wem Gott will rechte Günst erweisen, den schießt er in die weite Welt. b) Thema nach freier Wahl. 4. Zur Wahl: a) Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. b) Ein Besuch im Säuglingsheim oder im Kindergarten. c) Die Bedeutung der Volksszenen in Goethes Ezmont. 5. Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. (Goethe) 6. Die schönsten Frauenberufe. 7. Zur Wahl: a) Warum ist Italien für so viele ein Land der Sehnsucht? b) Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben. 8. Zur Wahl: a) Wo viel Freiheit, ist viel Firtum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. b) Den Menschen macht sein Wille groß und klein. (Schiller.) c) Genießen! Gefährliches Wort! Wir leben um uns auszubilden. (Storm.) (Dr. Barbara Ostermann.)

**7. b Klasse: Hausarbeiten.** 1. Stätten heimatlicher Kultur. 2. Mädchenstypen aus unserer Zeit. 3. Eindrücke aus dem Kindergarten.

**Schularbeiten:** 1. Zur Wahl: a) Warum ist es gut, daß wir nicht in die Zukunft sehen können? b) Sommerfreude, die uns berauscht, Wonniige Stunde, die wir erlauscht, Sonniger Friede, der uns umwehte — **Valete, valete.** (Ottokar Kernstock). 2. Zur Wahl: a) Warum lernen wir fremde Sprachen? b) Licht- und Schattenseite des Großstadtlebens. c) Der Wald im Jahreslaufe. 3. Zur Wahl: a) Ueberschreitet man das Maß, so wird das Unangenehme zum Unangenehmen. (Epiktet). b) Wer denn heißt dich Bürger nur? Du flichsst Lebenskränze. Und die Winter der Natur sind der Geister Lenze. (Grillparzer, Dezemberlied) 4. a) Der Alkohol ein Feind des einzelnen, der Familie und des Volkes. b) Wohnungskultur einst und jetzt. 5. a) Wer etwas lernen will, der